



Privatvermietung Tiefgarage Kleiner Markt

Beteiligungsprozess zur Neugestaltung des Parkraums am Marktplatz 2025

Seit Februar 2024 beteiligt sich der Bürgerausschuss Innenstadt aktiv an der Planung der Neugestaltung des Marktplatzes im Rahmen der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen. Schnell kristallisierte sich dabei heraus, dass zukünftig ein autofreier Marktplatz gewünscht wird.

Vom Bürgerausschuss wurden dabei auch Bedenken geäußert, dass sich durch den Wegfall der vorhandenen Parkplätze die Parkplatzsituation der Anwohner zuspitzen wird, wenn diese nicht an anderer Stelle ausgeglichen werden können. Gleichzeitig befürwortete der Bürgerausschuss den autofreien Marktplatz, da die Anwohner mit Sicherheit bereit seien, diese Veränderung mitzutragen, um mehr Lebensqualität im öffentlichen Raum zu schaffen.

Im fortlaufenden Prozess wurde seitens der Verwaltung auch die Überlegung erwähnt, die Tiefgarage Kleiner Markt zu privatisieren und die Stellplätze eins zu eins zu vermieten um dadurch den PARSUCHVERKEHR am Marktplatz zu verringern.

Dagegen hat sich der Bürgerausschuss in seinen Stellungnahmen vom 11.09.2024 und 26.01.2025 - auch mit der Anregung von alternativen Lösungen - ausgesprochen. Seitens des Gemeinderats wurde darauf nicht eingegangen.

Im ersten Halbjahr 2025 wurde von der Verwaltung hierzu ein Arbeitskreis Parken anberaumt, der insgesamt drei Mal zusammenkam. Ziel war es, zusammen mit Verwaltung, Bürgerausschuss, City Initiative, City Management und Marktbeschickern die Neuordnung der Parkzonen in der Innenstadt zu beraten.

Schwerpunkt der Diskussionen war die Aufteilung der Stellplätze zwischen reinen Anwohnerparkplätzen und Kurzzeitparkplätzen. Die Verwaltung verwies in diesem Zusammenhang auf Untersuchungsergebnisse, wonach in den Parkhäusern der Innenstadt regelmäßig ausreichend freie Plätze für Besucher zur Verfügung stehen. Schnell wurde auch klar, dass die zukünftig für Bewohner wegfallenden Parkplätze an anderer Stelle kaum ersetzt werden können.

Auch die Idee der Privatisierung der Tiefgarage Kleiner Markt wurde ausgiebig besprochen. Der Bürgerausschuss betonte, dass der Großteil des PARSUCHVERKEHRS am Marktplatz durch Besucher komme und nicht durch Anwohner. Dass sich der PARSUCHVERKEHR der Anwohner in Grenzen hält, zeigt auch die jahrzehntelange reibungslose Zufahrt zur Tiefgarage während großer Veranstaltungen wie zum Beispiel dem Weihnachtsmarkt. Das wurde unter anderem auch von der Verwaltung bestätigt. Um die Zufahrt noch effektiver zu gestalten, wurde vorgeschlagen ein Parkleitsystem zu installieren, welches anzeigt, wie viele freie Parkplätze in der Garage zur Verfügung stehen.

In den ersten beiden Sitzungen, an denen die Gemeinderatsfraktionen noch nicht beteiligt waren, bestand Einigkeit darüber, dass die Stellplätze im Parkhaus Kleiner Markt weiterhin vorrangig für die Bewohnerinnen und Bewohner der Innenstadt reserviert bleiben sollen. Trotz der Prüfung weiterer Optionen war die übereinstimmende Einschätzung, dass den Anwohnerinnen und Anwohnern mit dem Wegfall der oberirdischen Stellplätze am Marktplatz nicht noch zusätzliche Parkmöglichkeiten entzogen werden sollten.

In der dritten Sitzung, nun unter Beteiligung der Gemeinderatsfraktionen, wurde dieser Vorschlag grundsätzlich bestätigt. Ergänzend brachte der Vertreter der CDU-Fraktion die Möglichkeit ins Gespräch, Stellplätze künftig einzeln zu vermieten, um den PARSUCHVERKEHR zu reduzieren und auch Gastronomen eine Nutzung zu ermöglichen. Die Fraktionen wurden unterrichtet, dass diese Variante im Vorfeld ausgiebig besprochen wurde und Bürgermeister Sigel betonte hierzu, dass die geplante Zufahrtsbeschränkung den Verkehr in der Innenstadt ohnehin deutlich verringern werde. Sollte sich dennoch zeigen, dass das Verkehrsaufkommen zu hoch bleibt, könne dieses Modell zu einem späteren Zeitpunkt erneut geprüft werden. Dieser Einschätzung wurde von allen Teilnehmenden zugestimmt.

Dagmar Bahr

Joachim Blessing

Karolin Frank

Lee Glock

Leonhard Hell

Andreas Henrich

Bert Heim

Marcel Jung

Jochen Keil

Stephanie Maxwell

Michael Munk

Markus Numberger

Siri Pafiltschek

Teja Rülcke

Jörg M. Schall

Marlene Scherfer

Kai-Kristin Schneider

Magnus Schulz-Mönninghoff

Dirk Zimmermann

Maria Zoudis

Vorsitzende:

Siri Pafiltschek

Leonhard Hell

Bürgerausschuss

e-mail: ba_innenstadt@esslingen.de

<http://www.esslingen.de/BA-Innenstadt>

Ein weiterer vierter Termin wurde nicht mehr festgesetzt, die Fraktionen wurden jedoch gebeten, etwaige Bedenken zeitnah mitzuteilen.
Da auf spätere Nachfrage beim Ordnungsamt nach dem Stand der Dinge keine Rückmeldung erfolgte, wurde dies vom Bürgerausschuss als Zustimmung zur empfohlenen Variante gewertet.

Im Sommergespräch mit Oberbürgermeister Klopfer wurde der Bürgerausschuss jedoch darüber informiert, dass der Gemeinderat nicht dem gemeinsam erarbeiteten Vorschlag von Arbeitskreis und Verwaltung gefolgt ist. Nach den vorliegenden Unterlagen wurde im Ausschuss für Bauen, Mobilität und Klimaschutz durch die CDU die „Variante 3“ bevorzugt, die anschließend einstimmig – mit einer Enthaltung – beschlossen wurde. Nach dieser Variante sollen alle Parkplätze in der Tiefgarage Kleiner Markt privat vermietet werden. Von der öffentlichen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauen, Mobilität und Klimaschutz am 16.07.2025 ist leider bis zum heutigen Tag kein Protokoll zu bekommen. Lediglich das Ergebnisprotokoll wurde veröffentlicht.

Die gelieferten Begründungen der Fraktionen SPD, Die Linke und Die Grünen für ihr Abstimmungsverhalten empfinden wir leider nicht als der Komplexität der Sache angemessen. Alle anderen Fraktionen mit Ausnahme der AfD haben ihr Abstimmungsverhalten bis heute gar nicht gegenüber dem Bürgerausschuss erklärt.

Seit Ende September werden nun in einem neuen Prozess konkrete Vorgaben zur Verteilung der Stellplätze auf Anwohner, Gastronomie und weitere Nutzergruppen erarbeitet.

Expertise von Bürgerausschuss und Anwohnern wird vom Gemeinderat übergangen

Wir sind über das Ergebnis in hohem Maß verärgert und enttäuscht. Im Arbeitskreis Parken haben wir gemeinsam mit den Fraktionen in mehreren Sitzungen einen Vorschlag erarbeitet, den die Verwaltung in dieser Form eingebracht hat. Dass die Fraktionen nun einstimmig hiergegen gestimmt haben, stellt aus unserer Sicht die Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit des Beteiligungsprozesses massiv in Frage.

Der aufwändige Prozess wurde vom Gemeinderat offensichtlich nur als lästige Formalität betrachtet. Die Expertise des Bürgerausschusses wurde ignoriert, die Interessen der Anwohner wurden übergangen. Stattdessen wird auf eine Politik gesetzt, die den Parksuchverkehr in die umliegenden Altstadt-Gassen verlagert und somit die Lärmbelastung und die private Belastung der Anwohner erhöht.

Die theoretische Feststellung, es gäbe nach der Sanierung noch genügend Parkraum im umliegenden Bereich, ist nicht korrekt. Im Bürgerausschuss sind einige Mitglieder vertreten, die im betroffenen Bereich parken. Die Erfahrungen dieser Mitglieder sprechen eine andere Sprache.

Eine autofreie Innenstadt auf dem Rücken derjenigen Anwohner durchzusetzen, die keinen gastronomischen Einfluss oder die finanziellen Mittel besitzen, halten wir sozialpolitisch nicht für richtig. Es ist offensichtlich, dass der Gemeinderat hier nicht Interessen der Anwohner vertritt, sondern die Interessen derer, die sich mit Leichtigkeit einen Parkplatz in der Innenstadt leisten können.

Wir erwarten, dass der Gemeinderat seine Politik ändert und die Interessen der Anwohner und ehrenamtlich Engagierten respektiert und berücksichtigt.

Uns ist an konstruktiven Lösungen gelegen. Dafür braucht es jedoch Verlässlichkeit und Transparenz im Verfahren.

Wir werden uns weiterhin in diesem Prozess für die Interessen der Anwohner einsetzen und beteiligen. Jedoch befürchten wir, dass unser Mitspracherecht nicht die selbe Gewichtung erfährt wie das manch anderer. Wir tragen Änderungen gerne mit, aber hier wurden unsere Grenzen weit überschritten. Ein gutes Miteinander sieht anders aus.

Der Bürgerausschuss Innenstadt ist ein heterogen zusammengesetztes Gremium. Eine veröffentlichte oder beigetragene Meinung des Bürgerausschusses ist daher keine Einzelmeinung unter vielen, sondern wurde stets schon gemeinsam abgewogen. In der Regel wird sie erst eingebracht, wenn alle Mitglieder ihr folgen können. Unter

diesem Gesichtspunkt wünschen wir uns eine stärkere Berücksichtigung in kommunalen Entscheidungen.

Vom 2. bis 16. April 2026 findet die nächste Wahl des Bürgerausschusses Innenstadt statt. An dieser Stelle möchten wir schon dazu aufrufen, die Wahl zu nutzen und dem Gremium das größtmögliche demokratische Gewicht zu geben. Ab 5. März 2026 ist die Einreichung einer Kandidatur möglich.

BA Innenstadt